



Gaby Lexen und Eckard Schaaf stellen im Rebleutehaus aus.

FOTO: PRIVAT

Von der Tiefsee bis ans Licht

Ausstellung des Kunstvereins im Ravensburger Rebleutehaus

RAVENSBURG (sz) - Der Ravensburger Kunstverein führt Arbeiten der Ravensburger Künstlerin Gaby Lexen und des Weingartener Lichtkünstlers Eckard Schaaf in der Lounge des Rebleutehauses zusammen. Am Donnerstag war die gut besuchte Vernissage.

„Unter Wasser“: Es beginnt mit einer Pfütze und endet in der Tiefsee. Der Blick reicht nur, soweit das Tageslicht das Wasser beleuchtet. Darunter befindet sich die undurchdringliche Dunkelheit. Es ist ein Bereich, den die beiden Künstler Gaby Lexen und Eckard Schaaf zum Thema gemacht haben.

„Wild Stich“ nennt Gaby Lexen aus Ravensburg ihre Stick-Technik. Sie entwickelt dabei ihre Arbeiten

anhand ihres Materials: Bunte Garne, Perlen und Pailletten aus der Schatzkiste eines Handarbeitsladens werden zu einem Koi oder Hai, ein Seidenstoff verwandelt sich in einen Wal, einen offenen Reißverschluss verbindet sie mit sprudelnden Unterwasserschloten.

Lust am Experiment

Ihre ersten Bilder sind eher dekorativ ausgelegt und zeigen die Lust am Experimentieren. Farbenfrohe Fische erscheinen in ihren teilweise hinterleuchteten Bildern wie im Lichtkegel eines Tiefsee-U-Bootes. Mit der Zeit werden ihre Werke kritischer: „Ölpest“ heißt beispielsweise ein Bild, das eine Krabbe am Strand und einen schwarzen, in einer Ölla-

che liegenden Vogel mit toten Augen zeigt.

Eckard Schaaf (Weingarten) ist für seine Lampionszenierungen bekannt. Seine Kunst benötigt die Dunkelheit, die er mit durchdachten Lichtquellen punktuell wieder erhellt. Hier sind die Betrachter die Fische, die in den Lichtkegel seiner Projektoren geraten, beleuchtet und damit zum Teil seiner Lichtinstallationen werden.

Raum verändert sich

Doch Eckard Schaaf projiziert nicht einfach nur Lichtkegel, er verändert mittels gemusterter Folien den Raum in seiner Form. Ein Eck ist plötzlich kein Eck mehr, die Zimmerdecke wandert in ungenaue Höhen, der Be-

sucher wohnt sich in einer Höhle. Und mitten im Raum leuchten kleine Flächen auf, die wie ein Fischschwarm anmuten.

Farben beginnen sich in seine Projektionen zu bewegen, sie explodieren förmlich, quellen auf: Ursache sind mehrschichtige, mit Grundfarben wie Rot und Grün oder Blau und Gelb gefüllte Farbdias. Je nach Temperatur bewegen sich die Farben langsamer oder schneller, ohne sich zu vermischen.

Die Ausstellung in der Lounge des Ravensburger Rebleutehauses ist bis zum 29. März jeweils Freitag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.